



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

2 Die gantze Natur des menschen verdampft/ vnd beschlossen/ das kein
Mensch aus dem Gesetz fur Gott gerecht wird.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij

werck verendert werden / sondern die Person / das ist / der ganze Mensch. Wo das nicht geschicht / da gilt noch hilfft kein werck / vnd kan der Mensch Gottes Reich nicht sehen / Das ist / er mus vnter Sünd vnd ewigem Tod verdampft bleiben.

Alle heilige Zeit Nicodemus von Christi so verdampft.
Das ist gar ein ungehorte / frembde Predigt diesem fromen Nicodemus / vnd eine ranhe / sawre antwort / auff seine gute meinung / Da er kompt zum Herrn / meinet / er sey auff dem rechten wege / versihet sich nichts weniger / denn das er sein gut leben vnd vleis / das Gesetz zu halten / könne oder dürffe verdammen / Sondern hoffet / er werde es loben müssen / zu einem Exempel den andern / oder zu vermanen / das er so fortfare / Oder je etwa ander werck fürschlahen / so er weiter thun solle / Das ist er bereit zu hören vnd zu thun / So höret er / das in Christus gar verwirfft vnd verdampft alle seine heiligkeit vnd gutes leben / Vnd also gar widersinnlich feret / Er lobet Christum / als einen Widderman / so feret Christus zu / vnd spricht / Du bist widerumb ein schendlich Man. Er thut Christo die ehre / vnd heisset in einen Meiser / von Gott komen / So spricht Christus wider / Es sey / beide / seine lere vnd leben falsch / vnd schon aus Gottes Reich ausgeschlossen.

Denn was ist anders gesagt in diesen Worten / denn so viel / Du thust viel schöner werck / vnd meinst / du seiest from vnd vnstrefflich / das es müsse Gott gefallen / Aber ich sage dir / es ist alles für Gott verloren vnd verdampft / was du je gelebt vnd gechan hast / oder noch leben vnd thun kanst / vnd nicht allein dein werck / sondern auch das hertz vnd ganze natur / das ist / alles was du bist vnd vermagst / Es mus als les abe / der Baum mit wurzel sampt den fruchten / hingeworffen vnd gar verbrand / vnd ein newer Baum gemacht / sein.

Buspredigt Christi.
Das ist also bis erste Stück dieses gesprechs Christi mit Nicodemus nicht anders / denn ein rechte scharffe Buspredigt / Da sich Christus / als ein trewer Prediger / sein erbarmet / das er so vnverstendig / vnd noch so fern von Gottes Reich / ist / Vnd also dürre den Zi-

mel im anschleufft / vnd absagt / ja gar verdampft vnd dem Teufel gibt / das er auch (wie er jet lebt vnd leben kan) nicht mer mehr könne zu Gottes Reich komen / sondern müsse verloren / in des Teufels / vnter des Todes vnd der Hellen gewalt bleiben / Auff das er dadurch zu erkentnis sein selbs gebracht / zu rechtem verstand vnd leben für Gott komen möge / Denn solche Buspredigt ist auch sonderlich not solchen Leuten / wie dieser Nicodemus ist / die da in irer werckheiligkeit daher gehen / vnd dadurch / das sie für der Welt vnstrefflich sind / auch für Gott heilig vnd gerecht sein wollen.

Also sehet Christus alle zeit seine Predigt des Euangelij mit dem Stück an / offenbaret vnd leret zum ersten die / welches die Vernunft nicht weis noch versteht / Das alle Menschen / wie sie sind vnd leben von natur / verdampft vnd vnter der sünde sind / Wie auch S. Paulus in der Epistel zum Römern bald im anfang beweiset vnd schleufft. Vnd ist also erslich diser Spruch vnd schlus gesetzt / Das der Mensch in seiner natur vnd nach allem vermögen der selben / Gottes Gesetz nicht erfüllen kan / ob er schon sich zu halten vnterstehet / Vnd das es nicht heisset / das Gesetz halten / das er eusserlich nach menschlichen krefften die werck thut. Darumb könne auch das Gesetz dem Menschen nicht zur fromkeit für Gott helfen / noch von sünden vnd ewigem zorn erretten.

Denn / wo solches bey dem Menschen sünde / vnd durchs Gesetz in dieser Natur künde zu wegen bracht werden / So dürfft er nicht sagen (wie er hie sagt in gemein von allen Menschen) Es sey denn / das jemand von newem geboren werde / so kan er das Reich Gottes nicht sehen / Das ist je so viel gesagt / Das in dieser alten Natur / so der Mensch hat / wie hoch er auch komen kan / mit vernunft / weisheit / tugenden begabt vnd firtrefflich / nicht vermog aus der Sünden vnd Todes gewalt zu komen / noch Gotte gefallen / ja er kan auch nicht ersehen noch wissen / wie er doch möge in Gottes Reich komen. Darumb müsse hie kurz vmb gar ein ander Mensch / das ist / die ganze Person / anders werden / die gar

Christi schlus / da durchs Gesetz nicht manndrecht wird

folgt werck nicht newe durt / zur geigtet Gottes

Namend kan Gottes Reich sehen durch seine Tame Hoffte vnd vermogen.

Wies falsch vnd flau

nerve verstand / gedanken / sinne vnd
hertz habe.

Hiemit sibestu gewaltiglich / vnd
als mit einem Donnerschlag / vmbges
stossen alle lere vnd rhum aller Mens
schen / so da leret oder furnimpt / gerechte
zu werden durch dieser ganzen mensch
lichen natur kreffte vnd wercke / Oder
doch die selben wil neben den Glauben
setzen / vnd sagen / das sie auch etwas
dazu thun müssen. Denn hie hörestu je
klar / Das der Mensch mus anders ge
boren oder geworden sein / ehe er Got
tes Reich sibet / vnd etwas thut / das
Gott gefellet. Tu können je keine werck
nichts dazu thun / das der Mensch ge
boren wird. Ja / sol er etwas thun / so
mus er zuvor schon geboren sein. Tu a
ber hie ein nerve geburt gefodert wird /
so können je der alten geburt werck vnd
thun nichts gelten noch helfen / ja es ist
schon alles verworffen vnd verdampft.

So kan auch nicht stehen / das
man wolt sagen / das die folgenden
werck der neuen geburt zu der selben et
was thun. Denn es mus schon zuvor die
neue geburt da sein / ehe man aus der sel
ben etwas thue. Das ist / die person mus
zuvor geworden sein / die da in Gottes
Reich vnd gen Himmel gehöre / ehe sie an
sehert werck zu thun / die Gotte gefallen.
Aber dieses wird aus dem / so folget / wei
ter verkleret werden / da er auch sagen
wird / wie es zu gehet / das der Mensch
new geboren werde. Denn dieses ist nur
der anfang / damit er des Phariseeers
dunckel niderschlegt / vnd das wider
spiel setzet.

So nu Nicodemus solches höret /
wird er darob verstürzte / weis ni
cht was er aus den Worten Christi ma
chen sol / Das er auch heraus feret vnd
spricht /

Wie kan ein Mensch geboren
werden / wenn er alt ist. Kan er auch
von neuem in seiner Mutter Leib
gehen / vnd geboren werden.

Was ist das für ein seltsame
vngereimpte rede vñ lere (wolt
er gerne sagen) Wer hat je sol
ches gehöret / das je ein Mensch auff
new geboren sey / oder künde anders ge

boren werden / denn er schon geboren ist.
Was ist es denn / solch vnmöglich ding
fürgeben vnd fordern? Wil man die
Leute leren / so mus man etwas sagen /
das der Mensch thun kan.

Dies ist der menschlichen weisheit
vnd vernunfft antwort / auff die Pres
digt von der Busse vnd der neuen ge
burt / dadurch das Gesetz recht verkleret
wird. Vnd mus wol also antworten /
weil sie nichts anders weis noch verste
het / denn dieser Nicodemus / von eusser
licher fromkeit / vnd zucht / die der
Mensch aus seinen krefften thun kan /
so er das Gesetz höret / Kan das nicht
hören noch leiden / das man solches alles
wil für nichts halten / vnd verwerffen /
dauon alle Welt viel helt / Vnd auch sol
cher wenig sind / die in dem selben schö
nen tügentlichen leben vnd wandel ges
hen / Vnd alle vernünfftige / weise / hohe
Regenten in der Welt / haltens für ein
schädliche lere / das man solch schon les
ben wil verkleinen / vnd geben darumb
dem Euangelio schuld / es wolle gute
werck verbieten etc.

Wer es wird auch hiemit durch
sie selbs bezeuget / ire blindheit vnd vn
uerstand / in diesen Göttlichen sachen /
Wie Nicodemus aus seinem eigen mun
de bekennet / der doch ein Lere vnd
Meister der andern sein wil. Vnd versis
gelt seine klugheit noch mit einer größ
ern thorheit / das er daher genckelt von
leiblicher geburt / von Vater vnd Mut
ter / meiner / er habe es damit wol trofs
fen / vnd Christi fürgeben gewaltiglich
verlegt.

Wie dem menschlicher weisheit
vnart ist / so Gottes Wort nicht verste
het / vnd doch allezeit das selb vrteilen
vnd meistern wil. Gerade / als were Chri
stus / den er doch bekennen mus / einen
Meister von Gott komen / nicht so klug
noch selbs so viel wußte / das ein Mensch
nicht kan von Vater vnd Mutter wi
der geboren werden. Vnd solche geburt
inen auch nichts hülfte / wie im Chri
stus solches selbs verlegt.

Jhesus antwortet / Warlich /
warlich / ich sage dir / Es sey denn /
c das

Der mensch
mus anders
geboren
sein / so er
Gotte sol ge
fallen.

Folgende
werck thun
nichts zur
neuen ge
burt / oder
zu gerech
tigkeit für
Gotte.

Niemand
kan Gottes
Reich sehen
durch seine
Tatweiff
vnd ver
stehen.

Nicodem
falsch vrteil
vnd vnuer
stand.